

Liebe Schülerinnen und Schüler,
sehr geehrte Eltern,

in den letzten Tagen musste ich sehr oft an den Schluss des vergangenen Jahres denken, als alle Schüler und Lehrer sich im Atrium versammelten, um gemeinsam Weihnachtslieder zu singen, und uns in die wohlverdienten Ferien verabschiedeten. Ein unvergessliches Erlebnis und wir hatten gehofft, daraus eine kleine Tradition werden zu lassen.



Zumindest in diesem Jahr wurde daraus leider nichts. Der Grund ist uns allen bekannt: ein winziges Virus mit globaler Wirkung hat uns und die ganze Welt spätestens seit dem ersten Lockdown im Frühjahr fest im Griff.

Es war zum Zeitpunkt der ersten Schulschließung wohl für niemanden vorstellbar, wie sich seitdem unser aller Leben verändert hat: Masken und Abstand im Alltag, viele Sorgen um die Zukunft und um unsere Liebsten, vor allem Eltern und Großeltern, Hybrid- und Distanzunterricht, um nur einige der Schlagworte zu nennen, die das zu Ende gehende Jahr geprägt haben.

Die ganze Gesellschaft, wir alle zusammen, aber auch jeder einzelne von uns, mussten Abschied nehmen von lieb gewordenen Gewohnheiten und uns auf Neues, Ungewohntes einstellen. Gerade die Schulen waren hiervon massiv betroffen. Plötzlich hat man gemerkt, wie wertvoll und wichtig der persönliche Kontakt zwischen Schülern und Lehrern ist. Nicht wenige Schüler waren froh, nach langen Wochen zu Hause wieder in die Schule gehen zu dürfen. Auch die Lehrkräfte freuten sich, ihre Schüler wiederzusehen. Und die Eltern haben uns in zahlreichen Briefen, Emails und Telefonaten aus dem *Homeschooling* versichert, dass sie die Arbeit der Schule, Ihres / eures AKG, sehr zu schätzen wussten.

Zugegeben, es lief (und läuft) nicht alles reibungsfrei: Die Umstellung von einer Minute auf die andere auf ein völlig anderes Unterrichtssystem, das in dieser Dimension zumindest in Deutschland vorher nie erprobt wurde, auch nicht erprobt werden musste, mit einer technischen Infrastruktur, die als nicht ausreichend bezeichnet werden muss, stellte uns alle vor große Probleme. Gerade hier hat der Rückhalt durch Eltern- und Schülerschaft des AKG den Lehrkräften und der Schulleitung aber sehr geholfen, sich an die erforderlichen Umstellungen zu machen und technische wie organisatorische Schwierigkeiten anzugehen und zum größten Teil zu meistern. Für diese Unterstützung möchten wir euch und Ihnen danken, sie wird aber auch weiterhin nötig sein.

Die Lehrkräfte des AKG, das darf ich Ihnen versichern, leisten im Moment eine ausgezeichnete Arbeit unter hoher Belastung, insbesondere beim Hybridunterricht. Für die durch die politischen Entscheidungen in jüngster Zeit ausgelösten Verwirrungen kann die Schule nichts, das hatte ich Ihnen ja bereits mitgeteilt, gleichwohl bedauern wir sie, weil dadurch völlig unnötig erneut Unruhe in die Schulen getragen wurde. Bleibt zu hoffen, dass man daraus gelernt hat und man zukünftig vielleicht mehr auf die Praktiker vor Ort hört.

Auch wenn ich persönlich befürchte, dass wir auch zu Beginn des neuen Jahres noch eine ganze Weile mit Quarantäne, Distanzunterricht und der Frage nach der Gültigkeit von Testergebnissen beschäftigt sein werden, so möchte ich Ihnen, euch und uns trotz aller Widrigkeiten ein schönes Weihnachtsfest, ein paar ruhige und erholsame Tage ohne Schule (!) und einen guten Start in ein hoffentlich wieder besseres und sorgenfreieres Jahr 2021 wünschen.

Ihr /euer

Harald Pinzner